

2018.SR.000140

Kleine Anfrage Fraktion FDP/JF (Oliver Berger/Viviane Esseiva, FDP): Auf welche Benchmarks und Best Practises stellt die Stadt Bern beim Stellenetat ab?

Am 31.5.2018 wurde im Stadtrat die Bekräftigung der Planungserklärung, dass das Stellenwachstum an das Bevölkerungswachstum zu koppeln sei, mit 35 zu 34 per Stichentscheid knapp abgelehnt (Stadtratsprotokoll 12 vom 31.5.2018).

Glaut man den Berichten der Zeitung Der Bund vom 15. und 22. Juni 2018 so hat sich die Einschätzung der Finanzlage im Gemeinderat vom Februar bis Mai 2018 diametral geändert. Als Konsequenz daraus wurde die Koppelung von Stellen- und Bevölkerungswachstum über Bord geworfen. Ebenfalls wurde durch obige Zeitung publik, dass sich der Stadtpräsident offenbar ursprünglich für einen moderaten Ausbau ausgesprochen hatte, sich aber ausser der Direktion SUE niemand an diese interne Vorgabe gehalten hat.

Der Gemeinderat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wo steht der Stellenetat der Stadt Bern in Relation zu vergleichbaren Städten?
2. Gibt es dazu entsprechende Benchmarks und Best Practises, wenn ja welche?
3. Auf welche ökonomischen Faktoren stellt die Stadt Bern den geplanten Stellenausbau ab?
4. Weshalb hat sich ausser der Direktion SUE niemand an die interne Vorgabe gehalten?
5. Welche Synergiepotentiale wurden vorgängig geprüft, um den Stellenausbau moderater zu gestalten?

Bern, 28. Juni 2018

Erstunterzeichnende: Oliver Berger, Vivianne Esseiva

Mitunterzeichnende: Bernhard Eicher, Dannie Jost, Barbara Freiburghaus, Thomas Berger, Dolores Dana, Claudine Esseiva, Alexander Feuz